Amtsblatt Gammertingen

Nr. 20 | 20. Mai 2010

# Patenschaftskompanie schickt Soldaten in Auslandseinsatz

## 5.000 Km bis Kabul




Sigmaringen/Region – 89 Soldatinnen und Soldaten des Führungsunterstützungsregiments 29 mit den drei unterstellten Bataillonen aus Sigmaringen, Dillingen an der Donau und Murnau wurden vor wenigen Tagen in Sigmaringen mit einem militärischen Zeremoniell auf dem Rathausplatz in ihren nun halbjährigen Auslandseinsatz verabschiedet. Unter den verabschiedeten Soldaten sind auch 11 Einsatzsoldaten aus der Patenschaftskompanie der Stadt Gammertingen, die ab dem 17. Mai 2010 in den ISAF-Einsatz nach Afghanistan bzw. in den KFOR-Einsatz in den Kosovo verlegt werden.
Auch wenn derartige Verabschiedungsappelle mit musikalischen Klängen des Herresmusikkorps auf militärischer Ebene klar strukturiert ablaufen, so war dennoch beim vorangehenden Empfang der Ehrengäste, Familienangehörigen und Soldaten im Sigmaringer Rathaus, aber auch nach dem militärischen Appell zu spüren, wie wichtig ein persönlicher Rückhalt der Soldatinnen und Soldaten für ihre nicht einfache Auslandstätigkeit in der Bevölkerung ist. Deswegen betonte nicht nur Oberst Michael Baierl als Kommandeur des Führungsunterstützungsregiments 29, als auch Oberstleutnant Roland Kaiser vom Führungsunterstützungsbataillon 291 die gute Vorbereitung und den politischen Auftrag dieser Bundeswehrauslandseinsätze. „Wir bauen auf die breite Unterstützung und Anerkennung unseres Dienstes, unabhängig von der möglicherweise offenen politischen Fragestellung in Bezug auf den Afghanistaneinsatz", so Oberstleutnant Kaiser. „Deshalb findet der Appell auch nicht in der Kaserne im Verborgenen statt, sondern mitten in der Stadt." Dass man dies in Sigmaringen durchaus tun kann, das machten zwei „Demonstranten" unter den Zaungästen deutlich, die beim Entrollen ihres Transparentes sofort das Interesse von Polizei und Feldjägern auf sich zogen. Allerdings wurde dieses von den Ordnungshütern sofort als harmlos eingestuft, denn es war anstatt Protest nur der Gruß und der Wunsch befreundeter Bingener Bürger für eine gute Heimkehr. An die Heimat werden sicherlich auch die 7 Ortstafeln erinnern, die unter anderem auch von der Stadt Gammertingen zusammen mit den weiteren Patenschaftsgemeinden des Führungsunterstützungsbataillons an die Soldatinnen und Soldaten übergeben wurden.

Nach dem Verabschiedungsappell erreichte die Stadt nachfolgender Brief unserer Patenschaftskompanie:

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jerg,*

*ich möchte mich als Spieß, also als "Mutter der Kompanie", stellvertretend für alle meine Soldaten bei Ihnen bedanken. Sie haben mit ihrer Anwesenheit und der Übergabe der Ortsschilder an unsere Einsatzsoldaten, einen wesentlichen Beitrag zum gestrigen, gelungenen Verabschiedungsappell beigetragen.*

*Die 11 Einsatzsoldaten (1x Kosovo KFOR und 10 x Afghanistan ISAF) verlegen ab dem 17. Mai 2010 mit dem Gefühl in den Auslandseinsatz, dass unsere Patengemeinde zu uns und zu unserem Auftrag steht. Auch die 26 Angehörigen unserer Soldaten, die gestern mit beim Verabschiedungsappell anwesend waren, hatten das Gefühl, dass unsere Patenschaft mit Gammertingen etwas Besonderes ist. Ganz besonders war dies zu merken, als sie bei der Schilderübergabe, die Soldaten noch einmal persönlich ansprachen und Ihre als sehr ehrlich und aufrichtig empfundenen Wünsche aussprachen.*

*Ich bedanke mich im Namen der ganzen Kompanie und verbleibe mit freundlichen Grüßen*

*Sven Walter, Hauptfeldwebel und Kompaniefeldwebel der 4./Führungsunterstützungsbataillon 291*



